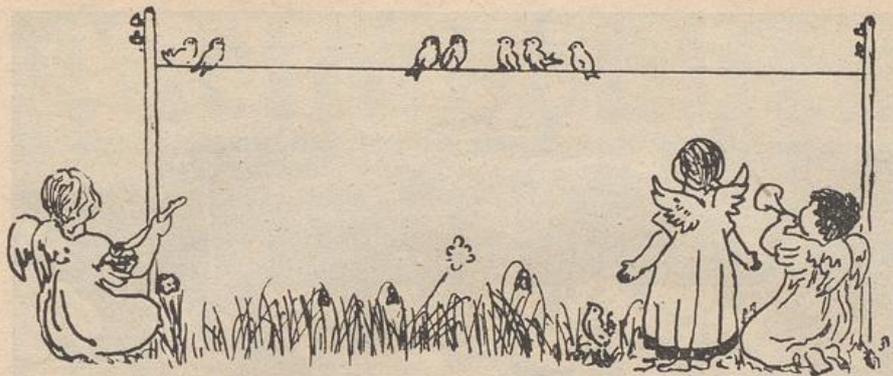




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Für die Kinder



F ü r d i e K i n d e r

Seute erzähle ich euch einige kleine heitere Szenen, welche unsere Würdige Mutter Generaloberin auf ihrer Visitationsreise im Kongo erlebt hat. — Denkt euch, die Schulknaben haben selbst eine Festhalle gebaut und haben, wie ihr auf dem Bilde hier seht, ganz flotte Reigen gespielt. Auch die Mädchen zeigten ihre Künste im Spiel.

Ein Küchenjunge von Bamania durfte in Coquilhatville, einer großen Stadt im Kongogebiet, einer Filmvorstellung beiwohnen, und zwar das Begräbnis von König Albert in Brüssel. In seiner Begeisterung wollte er am andern Tag dem Kuhhirten klarmachen, was er alles gesehen habe, und sagte dann einfach: „Schau, das Noviziatshaus unserer Brüder ist ein Hühnerstall gegen die Häuser von Brüssel, die ich gesehen habe.“

Ein anderer schwarzer Bursche, der derselben Filmvorführung beigewohnt hatte, sagte ganz offen und treuherzig zu seinem Herrn: „Du hast mich oft einen Affen genannt, wenn ich ungeschickt war, und das hat mir wehe getan; aber jetzt kannst du mich ruhig so nennen, denn ich sehe ein, daß wir euch Europäern gegenüber nur wie Affen sind. Was habt ihr in Europa doch schöne Häuser und andere großartige Sachen; und das habt ihr alles verlassen?“

Unsere Würdige Mutter besuchte auch die Bewahrschule und gab den Kindern Zwieback; das ist nämlich dort ein großes und seltenes Geschenk. Sie wartete mit Mutter Tertula auf den Augenblick, wo die Mündchen der Kleinen sich öffneten und die weißen Zähne den Leckerbissen zermalmt. Sie warteten aber vergebens. Mit strahlenden Augen hielten sie mit ihren kleinen Fingerchen den Zwieback fest umklammert; kein einziges der Kinder machte den Versuch, ein Bröckchen zu probieren. Ganz erstaunt darüber, erkundigte sich Würdige Mutter nach der Ursache dieses, bei Kindern ungeahnten Ver-



Die ehrwürdigen Schulbrüder machen mit ihren Schülern eine Vorführung
(Photo: Archiv)

haltens. Wir erhielten die schöne Antwort, daß die Kinder diesen seltenen Leckerbissen unverfehrt nach Hause tragen, und daß jedes Familienmitglied etwas davon bekomme und sei es das kleinste Bröcklein. Das hatte Würdige Mutter von den kleinen Krausköpfchen nicht erwartet. — Wieviel Gutes und Edles liegt doch in diesen unverdorbenen Kinderherzen.

Zum Schluß muß ich euch von den dortigen schwarzen Jungen, die so schön gespielt haben, etwas erzählen. Sie sind nicht nur im Spiel gewandt, sondern sind auch im Lernen und in der Musik nicht nachlässig.

Die ehrwürdigen Brüder hatten mit ihren kleinen Schülern den liturgischen Gesang der Vesper eingeübt, und am Fest Christi Himmelfahrt sollten sie in der Kirche ihre schönen Knabenstimmen erklingen lassen. Sie wurden alle als kleine Benediktinermönche gekleidet, saßen wie die Mönche in der Kirche und ließen in hellen Tönen Gottes Lob erschallen. Die vorgeschriebenen Zeremonien machten sie sehr erfurchtsvoll. Das war wirklich ein erhebendes Schauspiel unter den Negern im Heidenland.

R

Die Ehre

Wenn du deinem Schatten nachläuffst, so läuft er dir davon; wenn du aber vor deinem Schatten davonläuffst, so läuft er dir nach. Gerade so ist's mit der Ehre; wenn du sie fliehst, wirst du sie gewinnen, denn der Demütige wird erhöht werden; wenn du ihr aber nachläuffst, wird dich alle Welt verachten.